

## **Digitale Kompetenz in der täglichen professionellen Arbeit Beratung, Begleitung und Unterstützung von KlientInnen in einer zunehmend digitalisierten Lebenswelt**

Ohne digitale Kompetenz geht heute kaum mehr etwas. Geräte und Anwendungen entwickeln sich rasend schnell und stellen uns vor neue, große Herausforderungen in der täglichen professionellen Arbeit mit KlientInnen.

In diesem Workshop wird ein Einblick in die digitale Lebenswelt von KlientInnen und deren Bedürfnisse gegeben. Vieles, das für uns selbstverständlich ist, stellt für KlientInnen eine große Herausforderung oder eine unüberwindbare Hürde dar. Wir als ProfessionistInnen müssen dazu in der Lage sein, diese Herausforderungen und Hürden zu erkennen und unsere KlientInnen in ihrer digitalen Lebenswelt gut und sinnvoll beraten, begleiten und unterstützen.

Dies setzt auch digitale Kompetenz bei ProfessionistInnen voraus und das Wissen um die Bedürfnisse von KlientInnen. Der eigene, reflektierte, Umgang mit der Digitalisierung sowie der Aufbau einer eigenen professionellen digitalen Kompetenz ist ein wichtiger Aspekt dieses Workshops.

Wenn wir von digitaler Kompetenz sprechen, denken viele nur an Smartphone und Internet. Oft wird übersehen, dass KlientInnen mit viel mehr Digitalisierung (und damit verbundenen Herausforderungen) konfrontiert werden, als uns bewusst ist. Diese blinden Flecke sollen anhand von Beispielen aus der Praxis aufgedeckt und beleuchtet werden.

Daher sollen zwei Kernfragen in diesem Workshop beantwortet werden:

- Mit wieviel und welcher Form von Digitalisierung werden KlientInnen konfrontiert und was brauchen sie für eine erfolgreiche digitale gesellschaftliche Teilhabe?
- Was müssen ProfessionistInnen an Fähigkeiten, Wissen und Können mitbringen, um KlientInnen gut und sinnvoll beim Aufbau digitaler Kompetenz beraten, unterstützen und begleiten zu können?

Der Workshop wird sich so nah wie möglich am beruflichen Alltag der TeilnehmerInnen orientieren, um einen guten Transfer in die Praxis zu ermöglichen. Der Fokus liegt dabei auf der Erweiterung der eigenen professionellen Handlungsmöglichkeiten, um in Beratungs- und Betreuungssituationen sinnvolle, praxisrelevante Werkzeuge zur Verfügung zu haben.

## Inhalte

- Medienkompetenz – Medienkritik – Digitale Medien: was bedeutet überhaupt digitale Kompetenz
- Warum ist digitale Kompetenz für die eigene professionelle Tätigkeit relevant
- Was tun KlientInnen im Internet und womit werden sie dort konfrontiert – wie können sie unterstützt werden
- Was brauchen KlientInnen für eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe in einer Zeit der zunehmenden Digitalisierung
- Was müssen ProfessionistInnen können bzw. welche Kompetenzen brauchen sie ihrerseits, um ihre KlientInnen gut beraten, begleiten und unterstützen zu können
- Das digitale Ich und der Umgang mit Sozialen Medien – der digitale Fußabdruck
- Selbstgesteuert – Fremdgesteuert: wie sehr sind wir schon von Smartphone, Internet, etc. beeinflusst bzw. abhängig
- Positive und negative Aspekte von Digitalisierung
- Nutzen von Apps, Tools, etc. für die eigene professionelle Tätigkeit
- Arbeit 4.0 – wie sich die (eigene) Arbeit in Zukunft verändern wird
- Fake News, Bots, Big Data, etc. und die Relevanz für die eigene professionelle Tätigkeit

## Ziele

- Vermittlung des Nutzens für die eigene Arbeit
- Verbesserung der eigenen professionellen Handlungssicherheit im Umgang mit der Digitalisierung
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse von KlientInnen und wissen, was KlientInnen im Zusammenhang mit Digitalisierung brauchen
- Reflexion, Entwicklung und Steigerung der eigenen digitalen Kompetenzen im professionellen Kontext
- Transfer in den eigenen Arbeitsalltag mit KlientInnen
- Praxisrelevante Werkzeuge/Tools für die Beratung, Begleitung und Unterstützung von KlientInnen
- Anlaufstellen, nützliche Angebote im Internet, hilfreiche Einrichtungen, etc.

## Zielgruppe

SozialarbeiterInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, BetreuerInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, Coaches sowie Interessierte

## ReferentIn

Susanne Studeny, BA

Sozialarbeiterin (Bisherige Tätigkeitsbereiche: Gemeinwesenarbeit, PSD, Jugendzentrum, Wohnungslosenhilfe, Frauenberatung, Alleinerziehende), zertifizierte Erwachsenenbildnerin (Schwerpunkt: digitale Kompetenz), IT-Technikerin.

Leitung der Arbeitsgemeinschaft „Soziale Arbeit und Internet“ in der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (OGSA) sowie Leitung des Projekts SaiNetz – Soziale Arbeit im Netz.